Neue Schizonychinen aus Afrika. (Col.)

Von **J. Moser**, Berlin.

Schizonycha armipes n. sp.

♂. *S. africanae* Cast. similis. Rufo-flava, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite remote punctato, bicarinato, clypei margine antico sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore; prothorace longitudine duplo latiore, mediocriter dense sat fortiter punctato, punctis squamas minutissimas ferentibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, illis breviter rotundatis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, fortiter sat dense punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio mediocriter crebre grosse punctato. Corpore infra medio valde remote, lateribus parum densius, punctato, punctis squamas parvas ferentibus, abdomine maris medio paulo deplanato; femoribus tibiisque fere laevibus, tibiis anticis acute tridentatis, tibiis posticis intus dente valido armatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali. — Long. 14 mm.

Hab.: Senegal.

Ein männliches Exemplar dieser Art befand sich in der Chevrolatschen Sammlung unter den Exemplaren der *S. africana* Cast. Die Art ist von allen bisher bekannten Arten der Gattung durch die Bildung der Hinterschienen des ♂ verschieden. In der Gestalt und Färbung gleicht sie der *africana*. Der Kopf ist sehr weitläufig punktiert, der Clypeuskiel ist flach nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist ziemlich tief ausgerandet. Der Fächer des zehngliedrigen Fühlers ist beim ♂ etwas kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *africana*, aber kürzer. Die Oberfläche ist mäſsig dicht, etwas weitläufiger wie bei *africana*, mit groben Punkten bedeckt, welche äuſserst winzige Schüppchen tragen. Der Querwulst beiderseits von dem Hinterrande ist schmal und glatt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind etwas querrunzlig und ziemlich dicht mit kräftigen Punkten besetzt, deren Schüppchen nur unter der Lupe wahrnehmbar sind. Das Pygidium zeigt eine äuſserst feine lederartige Skulptur und eine mäſsig dichte grobe Punktierung. Auf der Unterseite stehen die Punkte in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten enger, und tragen sehr kleine borstenartige Schuppen. Das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte nur ein wenig abgeflacht. Die Schenkel sind, abgesehen von einer Borstenreihe vor dem Hinterrande, fast glatt. Die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig, die Hinterschienen tragen etwas hinter der Mitte des Innenrandes einen kräftigen, nach hinten geneigten

Zahn. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn viel schwächer und kürzer als der innere Zahn.

Schizonycha maritima n. sp.

♂. *S. exclusae* Brsk. similis et affinis. Rufo-flava, nitida, capite prothoraceque parum obscurioribus. Capite subrugoso-punctato, bicarinato, clypei margine antico truncato, vix subsinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, mediocriter crebre, post marginem anticum densius punctato, punctis squamas minutas ferentibus, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato, medio laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio subcoriaceo, sat remote punctato, punctorum squamis minutis. Subtus medio parce punctato, pectoris lateribus, episternis coxisque prosticis squamis albis ovalibus obtectis, abdominis lateribus sat laxe punctatis, punctis squamas oblongas ferentibus; abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore, unguibus fissis, dente apicali longiore. — Long. 15—16 mm.

Hab.: Elfenbeinküste.

Die Art ist der *S. exclusa* Brsk. sehr ähnlich, jedoch leicht dadurch zu unterscheiden, dafs beim ♂ von den beiden Krallenzähnen der innere Zahn bedeutend kürzer als der Endzahn ist. Ein ♀ der Art liegt nicht vor. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Schüppchen besetzt, der Clypeuskiel ist schwach gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist abgestutzt und kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist nach vorn und hinten weniger verjüngt wie bei *exclusa*, die Skulptur ist ähnlich, der Wulst vor dem Hinterrande ist weniger glatt. Die Seitenränder sind krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Punkte auf dem Halsschild tragen kleine Schüppchen, die bei *exclusa* mehr borstenartig sind. Das Schildchen ist weitläufig punktiert mit glatter Mitte. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte in gleicher Dichte wie bei *exclusa* und sind winzig beschuppt. Das Pygidium zeigt eine sehr feine lederartige Skulptur und trägt aufserdem ziemlich weitläufig stehende, mit kleinen Schüppchen besetzte Nabelpunkte. Die Unterseite ist in der Mitte nur sehr weitläufig punktiert, die Seiten der Brust, die Episternen und die Hinterhüften sind mit ovalen weifsen Schuppen bedeckt. Auf den Seiten der Brust finden sich aufserdem noch vereinzelte gelbe Borsten. Das Abdomen ist

beim ♂ nicht abgeflacht. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite.

Schizonycha litoralis n. sp.

♂. *S. exclusae* Brsk. similis, minor. Rufo-flava nitida, capite prothoraceque rufis. Capite aciculato-punctato, punctis breviter setosis, bicarinato, carina clypeali utrinque abbreviata, margine antico reflexo, fere integro; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo, stipite parum breviore; prothorace longitudine latiore, mediocriter dense punctato, punctorum squamis minutis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello, medio laevi excepto, parce punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio coriaceo, remote umbilicato-punctato. Corpore infra medio sparsim, lateraliter paulo densius punctato, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis laxe albo-squamosis, abdominis punctis setas flavas an squamas albas angustas ferentibus; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 12 mm.

Hab.: Elfenbeinküste.

Die Art ist gleichfalls der *S. exclusa* Brsk. ähnlich, aber kleiner. Der Kopf ist quernadelrissig punktiert, der Clypeuskiel ist nur schwach und erreicht nicht die Seitenränder. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und kaum merklich, bei *exclusa* dagegen deutlich, ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind braun, der Fächer ist gelbbraun und beim ♂ etwas kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *exclusa*, aber nach vorn weniger verjüngt. Es ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Schuppen, der Querwulst jederseits vor dem Hinterrande ist glatt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen ist in der Mitte glatt. Auf den ganz schwach gerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht, bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare etwas dichter wie bei dem anderen, und sind mit nur unter der Lupe wahrnehmbaren Schüppchen besetzt. Das Pygidium ist weitläufig mit flachen, winzig beschuppten Punkten bedeckt. Die Mitten von Brust und Abdomen sind nur sehr weitläufig punktiert. Auf den Seiten stehen die Punkte etwas enger, aber gleichfalls weitläufig. Sie tragen auf den Brustseiten teils weifse, länglich eiförmige Schuppen, teils gelbliche Borsten. Die Episternen und Hinterhüften sind gleichfalls weitläufig mit weifsen Schuppen bedeckt, die Punkte auf den Seiten des Abdomens tragen entweder Borsten oder kleine schmale Schuppen. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als

das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha crenata sudanensis n. subsp.

S. crenata Gyll. liegt mir nicht nur von Sierra Leone, von wo die Art beschrieben wurde, sondern auch von Togo, der Elfenbeinküste und Chari-Tchad (Fort Sibut) vor. Die Forcipes stimmen bei den ♂ aller dieser Fundorte fast überein. Exemplare vom Sudan (Wan) zeigen dagegen eine Abweichung in der Forcepsbildung, indem die Forcepsparameren in der Endhälfte aufsen nicht spitzwinklig, sondern flach stumpfwinklig erweitert sind. Die Unterschiede dieser Lokalform von der Stammform sind sehr gering. Die Punkte der Oberseite sind nicht ganz so kräftig, namentlich auf dem Pygidium. Das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte viel stärker abgeplattet wie bei der Stammform und endlich sind auch die Exemplare vom Sudan durchschnittlich kleiner.

Schizonycha crenaticollis n. sp.

♂. *S. crenatae* Gyll. affinis. Castanea, nitida, capite prothoraceque parum obscurioribus. Capite sat remote punctato, clypei carina medio producto, clypei margine antico reflexo, subsinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore; prothorace eadem statura ut in *S. crenata*, sed angulis anticis minus obtusis, dorso medio laxe ad latera versus parum densius punctato, ante basin fere laevi scutello parce punctulato; elytris fortiter, mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdominis medio fere laevi, in mare late impresso, abdominis lateribus remote aciculato-punctatis, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum breviore. — Long. 18 mm.

Hab.: Togo.

Die Art ist der *S. crenata* Gyll. sehr ähnlich, von gleicher Gestalt und Färbung. Der Kopf ist mit nadelrissigen Punkten weitläufig besetzt, viel weitläufiger wie bei *crenata*. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt, doch sind die Vorderecken schwach vorgezogen, so dafs dieselben weniger stumpf erscheinen wie bei *crenata*. Auch sind die Seitenränder vor den Vorderecken etwas aufgebogen. Die Oberfläche ist viel weitläufiger punktiert, namentlich vor dem Hinterrande, woselbst das Halsschild beiderseits der Mitte in gröfserer Ausdehnung unpunktiert ist. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Auf den Flügeldecken, welche ganz schwach gerunzelt sind, stehen die groben Punkte mäfsig dicht und tragen winzige Borsten. Das Pygidium ist ziemlich weit-

läufig punktiert. Die Brust ist gelblich behaart, das Adomen ist in der Mitte fast glatt und beim ♂ breit eingedrückt. Die Seiten des Abdomens sind zerstreut nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere bedeutend kürzer wie der Endzahn.

Schizonycha ugandensis n. sp.

♂. *S. crenatae* Gyll. similis, parum, minor. Castanea, nitida. Capite subrugoso-punctato, bicarinato, clypei margine antico leviter sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore; prothorace eadem statura ut in *S. crenata*, similiter sculpturato; scutello laxe punctulato, medio laevi; elytris fortiter mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio subrugoso, sat remote umbilicato-punctato. Pectore, episternis coxisque posticis flavo-pilosis; abdomine in mare medio laxe punctato et deplanato, lateribus parum densius punctatis, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum modo breviore, unguibus fissis, dente apicali breviore. — Long. 16 mm. — Hab.: Uganda.

Die Art ist der *S. crenata* Gyll. sehr ähnlich, aber ein wenig kleiner und von ihr durch andere Krallenbildung unterschieden. Der Kopf ist etwas runzlig und nadelrissig punktiert, der Clypeuskiel ist kräftig und flach gebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Der Fächer der zehngliedrigen Fühler ist beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *crenata* und auch ähnlich skulptiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Das Schildchen trägt einige Punkte neben den Seiten. Die Punkte der Flügeldecken sind grob, stehen mäfsig dicht und sind winzig beborstet, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach gerunzelt. Auch das Pygidium zeigt eine leichte Runzlung, die Punkte auf demselben stehen etwas weitläufiger wie auf den Flügeldecken. Brust, Episternen und Hinterhüften sind ziemlich lang aber dünn behaart. Das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte abgeplattet und jedes Segment mit einer Querreihe von Borstenpunkten besetzt. Auf den Seiten befindet sich eine weitläufige Punktierung und tragen die Punkte teils kurze, teils längere Borsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha rugifrons n. sp.

♂. *S. Kolbei* Brsk. similis. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite rugoso-punctato, carina clypeali medio

producto, clypei margine antico reflexo, haud sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello dilutiore; prothorace longitudine multo latiore, mediocriter dense aciculato-punctato, linea media indistincta carinisque antebasalibus laevibus, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, fortiter punctatis, punctis squamas minutas ferentibus; pygidio sat dense et grosse umbilicato-punctato. Subtus medio sparsim, lateribus parum densius, punctata, pectore, episternis coxisque posticis flavo-pilosis, abdomine maris vix parum deplanato, abdominis punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 15 mm.

Hab.: Uganda.

Die Art ist der *S. Kolbei* Brsk. ähnlich, doch ist letztere Art etwas gröfser, hat einen, wenn auch nur schwach, so doch deutlich ausgebuchteten Clypeus und viel dichter punktiertes Halsschild. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte ziemlich stark vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist ebenso wie bei *Kolbei* nur klein, nicht ganz so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *Kolbei*, aber nach vorn weniger verjüngt. Die Oberfläche ist nur mäfsig dicht punktiert, hinter dem Vorderrande etwas enger mit tiefen nadelrissigen Punkten bedeckt. Eine undeutliche Mittellinie sowie der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande sind glatt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und beborstet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen trägt seitlich einige Punkte. Auf den Flügeldecken stehen die kräftigen Punkte ein wenig dichter wie auf dem Halsschild und tragen ebenso wie die Punkte des letzteren winzige schuppenartige Borsten. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit grofsen Nabelpunkten bedeckt, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach gerunzelt. Brust, Episternen und Hinterhüften sind dünn behaart. Das Abdomen, welches beim ♂ kaum merklich abgeflacht ist, trägt eine Querreihe von Borstenpunkten und seitlich eine weitläufige Punktierung, deren Punkte mit kürzeren oder längeren Borsten besetzt sind. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. Bei den Krallen der Vordertarsen ist der Endzahn ein wenig kürzer als der innere Zahn, bei den übrigen Krallen ist es umgekehrt.

Schizonycha nairobiensis n. sp.

♂. *S. sansibaricae* Klb. similis, sed robustior. Castanea, nitida. Capite subrugoso-punctato, carina clypeali antrorsum

arcuata, clypei margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello maris stipite parum breviore; prothorace longitudine latiore, laxe et irregulariter fortiter punctato, punctis squamas minutas ferentibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, illis breviter rotundatis; scutello parce punctulato; elytris mediocriter dense punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio sparsim punctato. Pectore, episternis coxisque posticis longe et dense flavo-pilosis; abdomine medio laevi, in mare parum deplanato, abdominis lateribus parce punctatis, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 16 mm.

Hab.: Britisch Ost-Afrika (Nairobi).

Die Art ist der *S. sansibarica* Klb. ähnlich, aber robuster und schon durch die dichte zottige Behaarung der Brust von dieser Art unterschieden. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist ziemlich stark nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist nur ganz schwach ausgebuchtet. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, ziemlich weitläufig und unregelmäſsig mit groben Punkten besetzt, die sehr kleine Schüppchen tragen. Die Seitenränder sind schwach krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere sind kurz abgerundet. Der Querwulst vor dem Hinterrande ist glatt. Das Schildchen trägt einige Punkte, die Mitte ist unpunktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte mäſsig dicht und sind mit winzigen Schüppchen besetzt. Das Pygidium ist weitläufig punktiert. Brust, Episternen und Hinterhüften sind dicht und lang gelb behaart. Die Mitte des Abdomens ist fast glatt und beim ♂ ganz schwach abgeplattet. Auf den Seiten des Abdomens befinden sich weitläufig gestellte nadelrissige Punkte, die kurz beborstet sind. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die beiden Krallenzähne sind von gleicher Stärke, doch ist der innere Zahn bedeutend kürzer als der Endzahn.

Schizonycha verrucosa n. sp.

♂. *S. sansibaricae* Klb. similis. Castanea, nitida. Capite aciculato-punctato, punctis albo-squamoso-setosis, verticis carina obsoleta, clypei carina antrorsum arcuata, clypei margine antico parum sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace longitudine latiore, fortiter et irregulariter sat laxe punctato, punctis breviter squamosis, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctis raris obtecto; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis squamoso-setosis;

pygidio subtiliter laxe punctulato. Pectore medio fere laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis squamas angustas ferentibus; abdomine parce punctato, punctis albo-setosis, in mare deplanato, segmento tertio medio bulboso et verrucoso; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore. — Long. 16 mm.

Hab.: Britisch Ost-Afrika (Lamun).

Die Art ist der *S. sansibarica* Klb. ähnlich und durch die eigentümliche Bildung des Abdomens beim ♂, der allein vorliegt, ausgezeichnet. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, ein Scheitelkiel ist kaum angedeutet. Der Clypeuskiel ist in der Mitte ziemlich stark vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind braun, der Fächer ist gelb und beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter wie lang und unregelmäfsig und ziemlich weitläufig mit groben Punkten besetzt, die kleine borstenartige Schüppchen tragen. Der Querwulst vor dem Hinterrande ist glatt. Die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen trägt nur einige Punkte neben den Seitenrändern. Die Flügeldecken sind schwach quergerunzelt und mäfsig dicht mit groben, kleine weifse Borsten tragenden Punkten besetzt. Das Pygidium ist nur sehr schwach und weitläufig punktiert. Die Brust ist in der Mitte fast glatt, die Seiten der Brust, Episternen und Hinterhüften sind weitläufig mit schuppenartigen weifsen Borsten besetzt. Das Abdomen trägt weitläufig stehende, weifs beborstete Nabelpunkte und ist beim ♂ in der Mitte abgeplattet. Das zweite Bauchsegment trägt eine Anzahl kleinere Warzen, das dritte Bauchsegment zeigt in der Mitte eine mit grofsen Warzen besetzte Erhöhung. Die Vorderschienen können als zweizähnig betrachtet werden, da der oberste dritte Zahn nur ganz schwach angedeutet ist. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere ein wenig länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha keniana n. sp.

♂. *S. sansibaricae* Klb. similis. Castanea, nitida. Capite aciculato-punctato, clypei margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello rufo-flavo; prothorace longitudine latiore, laxe et profunde punctato, punctis minutissime squamosis, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter subrotundatis; scutello laxe punctulato; elytris leviter rugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setas albas minutas ferenti-

bus; pygidio umbilicato-punctato. Pectore flavo-piloso, episternis albo-setosis; abdomine medio parce punctato, in mare deplanato, abdominis lateribus parum densius punctatis, punctis flavo-piloso-setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore. — Long. 14 mm.

Hab.: Britisch Ost-Afrika (Kenia).

Die Art ist gleichfalls der *S. sansibarica* Klb. ähnlich. Sie ist etwas schmäler und durch andere Kopfbildung unterschieden. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, der Clypeus ist etwas länger als bei *sansibarica*, sein Vorderrand ist nur sehr schwach, viel schwächer als bei letzterer Art, ausgebuchtet. Die Fühler sind rotbraun, der Fächer ist gelbbraun und beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist nicht ganz doppelt so breit wie lang und weitläufig mit groben Punkten besetzt, die winzig beborstet sind. Der Wulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt, tritt aber wenig hervor. Die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz abgerundet. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach querrunzlig und mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit kleinen weifsen Börstchen besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist von gleicher Dichte wie die der Flügeldecken, doch sind die Punkte etwas flacher. Die Brust ist dünn gelb behaart, vor den Hinterecken stehen ebenso wie auf den Episternen weifse Borsten. Die Mitte des Abdomens ist fein und weitläufig punktiert, beim ♂ abgeflacht. Auf den Seiten des Abdomens stehen die Punkte etwas enger, sind gröber und mit gelben haarförmigen Borsten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere kräftiger und länger als der Endzahn.

Schizonycha suturalis n. sp.

♂. *S. bicolori* Klb. similis. Lurida, capite prothoraceque rufis. Capite fortiter subrugoso-punctato, verticis carina obsoleta, clypei carina arcuata, clypei margine antico sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace longitudine latiore, laxe punctato, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato; clytris juxta suturam costatis, subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio remote punctato. Pectore, episternis coxisque posticis tenniter flavo-pilosis, abdomine medio sparsissime, lateraliter laxe punctato, punctis breviter setosis, setis majoribus intermixtis; abdomine maris vix deplanato; tibiis anticis tridentatis,

articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 16—17 mm.

Hab.: Abessinien (Harar).

Der *S. bicolor* Klb. ähnlich, ist die Art leicht daran erkenntlich, dafs sich auf den Flügeldecken zu beiden Seiten der Naht eine breite, schwache Rippe befindet. Der Kopf ist kräftig, schwach runzlig punktiert, der Scheitelkiel wird durch eine Punktreihe markiert, der Clypeuskiel ist flach nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist ausgebuchtet. Der Fächer des zehngliedrigen Fühlers ist beim ♂ nicht ganz so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang und ziemlich weitläufig punktiert, die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Auf dem Schildchen stehen die Punkte weitläufig. Die schwach quergerunzelten Flügeldecken sind mäfsig dicht mit Punkten besetzt, die äufserst winzige, nur unter der Lupe erkennbare Börstchen tragen. Das Pygidium ist weitläufig punktiert. Brust, Episternen und Hinterhüften sind dünn behaart. Das Abdomen, das beim ♂ kaum merklich abgeplattet ist, ist in der Mitte nur vereinzelt, an den Seiten weitläufig punktiert und tragen die Punkte teils kurze Börstchen, teils längere Borsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer und ein wenig kürzer als der innere Zahn.

Schizonycha Methneri n. sp.

S. bicolori Klb. similis, parum minor. Rufo-testacea, capite, prothorace, scutello pedibusque rufis. Capite bicarinato, subrugoso-punctato, punctis squamosis, margine antico reflexo, haud sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace longitudine fere duplo latiore, leviter rugoso, sat crebre punctato, punctis squamas parvas ferentibus, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, illis breviter rotundatis; scutello parce punctulato, medio laevi; elytris mediocriter dense punctatis, punctorum squamis angustis; pygidio parce punctato. Subtus pectoris medio in femina laevi, in mare sparsim punctato, punctis squamoso-setosis, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis squamis ovatis obtectis; abdominis medio fere laevi, in mare haud deplanato, lateribus remote punctatis, punctis squamosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 13—14 mm.

Hab.: Deutsch Ost-Afrika (Ulanga). W. Methner leg.

In Färbung und Gestalt ist die Art der *S. bicolor* Klb. ähnlich. Sie ist etwas kleiner und schon durch die abweichende

Bekleidung der Brust verschieden. Die Stirn ist querrunzlig, etwas raspelartig punktiert und weitläufig mit schmalen Schüppchen besetzt. Der Clypeuskiel ist etwas nach vorn gebogen, der Clypeus ist schwach längsrunzlig punktiert, der Vorderrand zeigt kaum eine Spur einer Ausbuchtung. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger wie die 6, beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist bedeutend dichter punktiert wie bei *bicolor* und schwach quergerunzelt. Die Punkte tragen deutliche kleine weifse Schuppen. Der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist mehr oder weniger glatt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert mit glatter Mitte. Auf den ein wenig querrunzligen Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht und tragen kleine schmale Schüppchen. Das Pygidium ist weitläufig mit winzig beschuppten Nabelpunkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist beim ♂ weitläufig punktiert und sind die Punkte mit borstenartigen Schuppen besetzt. Beim ♀ ist die Mitte der Brust glatt. Die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind mit eiförmigen Schuppen bedeckt. Das Abdomen ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten ziemlich weitläufig punktiert. Die Punkte sind mit eiförmigen oder elliptischen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig schwächer und kürzer als der innere Zahn.

Herrn Geh. Regierungsrat W. Methner gewidmet.

Schizonycha tuberculiventris n. sp.

♂. *S. fuscae* Klb. similis. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite bicarinato, subrugoso-punctato, margine antico vix subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace longitudine duplo latiore, parce sat fortiter punctato, punctis setas minutas ferentibus, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello sparsim punctulato; elytris subrugosis, sat remote punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio postice convexo, laxe punctulato. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis sparsim punctatis, punctis albo-squamoso-setosis an longe flavo-setosis; abdomine maris medio perparum deplanato, segmento tertio tuberculato, abdominis lateribus laxe punctatis, punctis albo-setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsorum posticorum articulo primo abbreviato. — Long. 17 mm.

Hab.: Deutsch Ost-Afrika (Unguu). W. Methner leg. X. 05.

Die Art ist dadurch ausgezeichnet, dafs das dritte Abdominalsegment beim ♂, welches allein vorliegt, in der Mitte einen

Höcker trägt. Der Kopf ist schwach runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen und befindet sich zuweilen hinter der Mitte desselben ein kleiner glatter Fleck. Der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ ein wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig mit groben Punkten besetzt, die kleine Börstchen tragen. Der Querwulst jederseits vor dem Hinterrande ist glatt, tritt aber wenig hervor, Die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind schwach stumpfwinklig. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Auf den ein wenig quergerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte kaum dichter wie auf dem Halsschild, sind aber etwas schwächer. Die Borsten der Punkte sind nur unter der Lupe sichtbar. Das Pygidium ist weitläufig und schwach punktiert, am Hinterrande übergewölbt. Die Brust ist in der Mitte fast glatt, die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind weitläufig punktiert und tragen die Punkte weifse borstenartige Schuppen, einige auch längere gelbe Borsten. Das Abdomen, das beim ♂ nur ganz schwach abgeplattet ist, zeigt in der Mitte auf jedem Segment eine Querreihe gelb beborsteter Punkte, während die Seiten weitläufig mit weifs beborsteten Punkten besetzt sind. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. An den gespaltenen Krallen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha rudicollis n. sp.

♂. *S. majori* Klb. similis. Ferruginea, nitida. Capite fortiter, mediocriter dense punctato, fronte margine postico et post clypei carinam laevi, clypei margine antico sinuato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace latiore quam longiore, sat dense et rude punctato, punctis breviter setosis, lateribus levissime crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello laxe punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setas parvas ferentibus; pygidio umbilicato-punctato. Pectoris lateribus, episternis coxisque posticis fortiter sat dense, pectoris medio minus crebre, punctatis, punctis flavo-pilosis; abdomine medio laxe, lateribus parum densius, aciculato-punctato, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, dente primo parvo; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali. — Long. 29 mm.

Hab.: Deutsch Ost-Afrika (Ussagara).

Die Art hat Ähnlichkeit mit *S. major* Klb., unterscheidet sich aber sofort durch das viel dichter punktierte Halsschild.

Der Kopf ist kräftig punktiert, auf der Stirn sind die Punkte quer, auf dem Clypeus rund. Die Basis der Stirn ist glatt und befindet sich auch ein glatter Fleck hinter der Mitte des Clypeuskieles. Der Vorderrand des Clypeus ist ausgebuchtet. Die Fühler sind rotbraun, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, ziemlich dicht und grob punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach gerunzelt, die Seitenränder sind nur sehr schwach gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt. Das Schildchen zeigt jederseits eine Gruppe von Punkten. Die Flügeldecken sind schwach quergerunzelt und mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Das Pygidium ist mit grofsen Nabelpunkten ungleichmäfsig besetzt. Die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind kräftig und ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind gelb behaart. Die Hinterbrust ist nur in der hinteren Hälfte punktiert, in der vorderen dagegen glatt. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger mit beborsteten Punkten besetzt. Beim ♂ ist das Abdomen in der Mitte abgeplattet. Die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, von den beiden Krallenzähnen ist der innere etwas kürzer.

Schizonycha lepidiota n. sp.

S. grossae Brsk. similis. Fusca, nitida, elytris dilutioribus, albo-squamosa. Capite subrugoso-punctato, clypei carina late rotundato, clypei margine antico reflexo, haud sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine fere duplo latiore, haud crebre fortiter subrugoso-punctato, punctorum squamis ellipticis, plaga parva media carinisque antebasalibus plus minusve laevibus, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctulato, medio interdum laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctorum squamis ellipticis paulo acuminatis; pygidio sat remote umbilicato-punctato, punctis squamoso-setosis. Pectoris medio in mare punctato, punctis squamoso-setosis, in femina laevi; pectoris lateribus, episternis coxisque posticis dense squamosis, squamis ovalibus; abdomine medio sparsissime, lateraliter sat laxe punctato, punctis squamas ellipticas ferentibus, abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto; tibiis posticis calcare interiore in mare valde, in femina parum incurvato; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 18—20 mm.

Hab.: Moçambique (Ibo).

Die Art, von der ein Pärchen vorliegt, ist der *S. grossa* Brsk. ähnlich, aber auf der Oberseite kräftiger beschuppt. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind mit borstenartigen Schuppen besetzt, der Scheitelkiel ist schwach, der Stirnkiel kräftig und flach gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Die Fühler sind braun, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang. Es ist kräftig und schwach runzlig punktiert, die Schuppen der Punkte sind elliptisch, die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Ein Fleck in der Mitte des Halsschildes und die beiden Querwulste vor dem Hinterrande sind mehr oder weniger glatt. Das Schildchen ist mit beschuppten Punkten besetzt, bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare ist die Mitte glatt. Die Flügeldecken sind mäfsig dicht punktiert und schwach gerunzelt. Die Schuppen der Punkte sind elliptisch, am Ende ein wenig zugespitzt. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, die borstenartige Schüppchen tragen. Während beim ♀ die Mitte der Brust glatt ist, trägt sie beim ♂ nadelrissige, mit Borstenschuppen besetzte Punkte. Die Seiten der Brust, die Episternen und die Hinterhüften sind dicht mit eiförmigen Schuppen bedeckt, welche auf den Brustseiten am breitesten sind. Die Mitte des Abdomens ist sehr weitläufig punktiert und beim ♂ nicht abgeplattet. Die Seiten des Abdomens sind mit zerstreut stehenden elliptischen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist der oberste Zahn nur klein. Von den beiden Sporen der Hinterschienen ist beim ♂ der äufsere fast gerade, der innere auffallend stark gekrümmt, während beim ♀ beide Sporen normal leicht gekrümmt sind. Das erste Glied der Hintertarsen ist nicht so lang wie das zweite, der Endzahn der Krallen ist kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha stenolepis n. sp.

♂. *S. grossae* Brsk. similis. Rufo-castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite subrugoso-punctato, punctis squamoso-setosis, clypei carina medio producto, margine antico haud sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, sat crebre aciculato-punctato, punctorum squamis lanceolatis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutelli medio laevi; elytris coriaceis, mediocriter crebre punctatis, punctis squamas lanceolatas ferentibus; pygidio sat subtiliter punctulato, punctis albo-setosis. Subtus medio parce, lateraliter densius punctata, punctorum squamis oblongis, angustis;

tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 17 mm.

Hab.: Abessinien (Dire Daoua). G. Kristensen leg.

Die Art ist sowohl der *S. grossa* Brsk. als auch der vorhergehend beschriebenen *lepidiota* ähnlich, unterscheidet sich aber von beiden am leichtesten dadurch, dafs die Schuppen auf der Brust nicht eiförmig sind. Alle Punkte der Oberseite tragen schmale, zugespitzte, fast borstenartige weifse Schuppen. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Scheitelkiel ist schwach, der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Die Fühler sind rotbraun, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast von derselben Gestalt wie bei *grossa*. Die Oberfläche ist ziemlich dicht nadelrissig punktiert, der Querwulst jederseits vor dem Hinterrande ist schmal glatt. Das Schildchen ist in der Mitte unpunktiert. Die Flügeldecken tragen neben einer äufserst feinen und dichten, nur mit der Lupe wahrnehmbaren Punktierung, mäfsig dicht stehende gröbere Punkte. Die Punkte auf dem Pygidium sind schwach und etwas dichter gestellt wie auf den Flügeldecken. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte sind mit langen schmalen Schuppen besetzt. Die Mitte des Abdomens ist beim ♂ nicht abgeplattet. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist bedeutend kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn nur sehr fein und kürzer wie der innere Zahn.

Schizonycha deserta n. sp.

♂. *S. cremitae* Brsk. similis. Oblonga, rufo-testacea, nitida, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite subrugoso-punctato, vertice haud carinato, clypei carina antrorsum arcuata, clypei margine antico reflexo, vix sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace longitudine duplo latiore, sparsim punctato, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato; elytris mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio remote aciculato-punctato. Pectoris medio laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis laxe punctatis, punctis setosis; abdomine maris medio late impresso, fere laevi, lateribus parce punctatis, punctis setas ferentibus; tibiis anticis tridentatis, tarsorum posticorum articulo primo secundo breviore. — Long. 12 mm.

Hab.: Uganda (Entebbe).

Die Art hat Ähnlichkeit mit *S. eremita* Brsk., unterscheidet

sich aber von dieser Art unter anderem sofort dadurch, dafs der ♂ nicht die eigentümliche Bildung der Sporen der Hinterschienen besitzt. Die Färbung ist rötlichgelb, Kopf, Halsschild und Beine sind rot. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, ein Scheitelkiel ist nicht vorhanden, der Clypeuskiel ist kräftig und ziemlich stark nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus zeigt kaum die Spur einer Ausbuchtung. Der Fühlerfächer ist beim ♂ ein wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang und weitläufig punktiert, der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt, die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die äufserst winzig beborsteten Punkte mäfsig dicht, auf dem Pygidium ziemlich weitläufig. Die Mitte der Brust ist glatt, die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind weitläufig punktiert, die Punkte sind beborstet. Das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte breit eingedrückt, die Segmente zeigen je eine Querreihe schwacher Borstenpunkte. Auf den Seiten ist das Abdomen weitläufig punktiert, die Punkte tragen teils äufserst kleine, teils längere Borsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen ist der innere ein wenig länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha Kristenseni n. sp.

S. squamulatae Brsk. similis. Rufo-flava an dilute castanea, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite subrugoso-punctato, clypei carina medio porrecto, clypei margine antico reflexo, subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace fere duplo latiore quam longo, remote aciculato-punctato, punctis minutissime setosis, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctis raris obtecto; elytris subrugosis, punctis mediocriter crebre positis et squamas minutas ferentibus; pygidio fortiter umbilicato-punctato. Pectoris medio laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis pilosis; abdomine medio sparsissime, lateraliter remote punctato, punctis setosis, abdomine maris medio deplanato; tibiis anticis tridentatis, articulo secundo tarsorum posticorum primo parum longiore. — Long. 13 mm.

Hab.: Abessinien (Harar). G. Kristensen leg.

Die Art ist der *S. squamulata* Brsk. ähnlich, die Schuppen der Oberseite sind jedoch winzig klein, nur unter der Lupe wahrnehmbar. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte ein wenig vorgezogen, der Vorderrand des

Clypeus ist ganz schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ etwas länger wie die 6, beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, ziemlich weitläufig, bei einzelnen Exemplaren etwas dichter mit nadelrissigen Punkten bedeckt, der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt. Die Seitenränder sind gekerbt und abstehend beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen trägt seitlich einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mäfsig dicht punktiert. Auf dem Pygidium stehen die kräftigen Nabelpunkte in gleicher Dichte wie auf den Flügeldecken oder etwas enger. Die Brust ist in der Mitte glatt. Die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind behaart, teilweise sind die Haare borstenartig. Die Mitte des Abdomens trägt nur vereinzelte Punkte, die Seiten des Abdomens sind weitläufig punktiert, die Punkte sind gelb beborstet. Beim ♂ ist das Abdomen in der Mitte abgeplattet. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Beim ♂ ist an den Krallen der Vordertarsen der Endzahn kürzer als der innere Zahn, während bei den übrigen Krallen beide Zähnchen von gleicher Länge sind. Beim ♀ sind auch die Krallenzähne der Vordertarsen gleich lang.

Schizonycha hamifera n. sp.

S. squamulatae Brsk. similis. Rufa, nitida, elytris ferrugineis. Capite bicarinato, rugoso-punctato, punctis setosis, margine antico sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, sat dense aciculato-, in anteriore parte asperato-punctato, punctis squamas angustas ferentibus, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; scutello fere laevi; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctorum squamis angustis; pygidio sat remote umbilicato-punctato. Pectore aciculato-punctato, punctis flavo-pilosis, episternis coxisque posticis albo-setosis; abdomine medio parce, lateraliter densius punctato, punctis albo-squamoso-setosis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis maris calcare interiore apice incurvato; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 17 mm.

Hab.: Abessinien (Dire Daoua). G. Kristensen leg.

Die Art ist etwas robuster wie *S. squamulata* Brsk. und oberseits kräftiger beschuppt. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist nach vorn nur wenig verjüngt, sein aufgebogener Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, die Glieder des Stieles sind kurz und kräftig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, wie die 6,

beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist etwas länger wie bei *squamulata,* ziemlich dicht nadelrissig, im vorderen Teile etwas raspelartig punktiert. Die Schuppen der Punkte sind schmal, borstenartig. Der Querwulst beiderseits vor der Basis ist gleichfalls punktiert. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und beborstet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Das Schildchen ist fast unpunktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mäfsig dicht punktiert, die Schuppen sind gleichfalls schmal. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit weifs beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist nadelrissig punktiert, nur die Mittelfurche ist beim ♂ schmal, beim ♀ breiter glatt. Die Punkte tragen gelbliche Haare, vor den Hinterecken dazwischen auch weifsliche Borsten. Episternen und Hinterhüften sind mit weifsen schuppenartigen Borsten besetzt. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert und tragen die Punkte gleichfalls weifse Schuppenborsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, die Hinterschienen sind tief punktiert, die Punkte sind weifs beborstet, während die Querleiste gelbe Borsten trägt. Beim ♂ ist der innere Endsporn der Hinterschienen am Ende umgebogen. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, der innere Krallenzahn ist länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha verruciventris n. sp.

♂. *S. kristenseni* similis. Castanea, nitida, elytris ferrugineis. Capite, vertice haud carinato, fronte transversim rugosa, clypei carina parum arcuata, clypeo longitudinaliter rugoso, margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, sat remote fortiter aciculato-punctato, punctis setas minutas ferentibus, macula indistincta postmediana carinisque antebasalibus laevibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato, medio laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio paulo convexo, parce punctato. Subtus pectoris medio laevi, in posteriore parte punctato, punctis flavo-pilosis; pectoris lateribus, episternis coxisque posticis fortiter punctatis, punctis albo-sqamoso-setosis; abdomine maris concavo, medio verrucoso, lateribus parce punctatis, punctis, setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 13 mm.

Hab.: Abessinien (Dire Daoua). G. Kristensen leg. IV. 1911.

Die Art ist in der Färbung und Gestalt der *S. Kristenseni* ähnlich und durch das bewarzte Abdomen des ♂ ausgezeichnet. Der Scheitel ist kantig aber nicht gekielt, die Stirn ist querrunzlig,

der Clypeuskiel ist schwach nach vorn gebogen, der Clypeus ist längsrunzlig, sein Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ungleichmäfsig mit groben, kurz beborsteten Punkten bedeckt. Ein undeutlicher Fleck in der Mitte und der beiderseitige Querwulst vor dem Hinterrande sind glatt. Die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen trägt beiderseits der Mitte einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach quergerunzelt und mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige schuppenartige Borsten. Das Pygidium ist beim ♂ gewölbt, fein chagriniert und weitläufig mit Nabelpunkten besetzt. Die Mitte der Brust ist glatt und nur vor dem Hinterrande mit gelb beborsteten Punkten besetzt. Die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften tragen grobe Punkte, deren Borsten weifs, schwach schuppenartig sind. Das Abdomen ist beim ♂ konkav und in der Mitte mit zahlreichen kleinen Warzen besetzt, an den Seiten trägt es ziemlich weitläufig gestellte mit weifsen oder längeren gelben Borsten versehene Punkte. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere länger und kräftiger als der Endzahn.

Ein weibliches Exemplar, welches wahrscheinlich zu dieser Art gehört, unterscheidet sich folgendermafsen: Der Fühlerfächer ist etwas kürzer, das Halsschild ist weitläufiger punktiert. Das Pygidium ist flach, sein Hinterrand ist aufgebogen und ausgerandet. Das Abdomen ist gewölbt und in der Mitte sehr weitläufig punktiert, ohne Warzen. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere kürzer als der Endzahn.

Schizonycha lepichaeta n. sp.

♂. *S. Meinhardti* Brsk. similis. Rufo-flava, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite sat remote fortiter punctato, carina clypeali medio producto, utrinque abbreviata, clypei margine antico reflexo, sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, sat remote, post marginem anticum densius punctato, macula media callisque antebasalibus laevibus, punctis minutissime setosis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, illis subrotundatis; scutello parce punctato; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio umbilicato-punctato. Subtus medio sparsim, lateribus densius, punctata, punctis setosis; abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 14 mm. — Hab.: Deutsch-Ostafrika (Mahenge).

Die Art ist der *S. Meinhardti* Brsk. in Gestalt und Färbung ähnlich, aber schon dadurch unterschieden, dafs das Abdomen beim ♂ nicht abgeplattet ist. Der Kopf ist kräftig punktiert, hinter dem in der Mitte vorgezogenen, die Seitenränder nicht erreichenden Clypeuskiel ist die Stirn glatt. Der Vorderrand des Clypeus ist flach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, ziemlich weitläufig, nach dem Vorderrande zu dichter punktiert. Ein Fleck in der Mitte und die Querwulste vor dem Hinterrande sind glatt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere sind kurz abgerundet. Das Schildchen trägt einige kräftige Punkte. Die schwach quergerunzelten Flügeldecken sind mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen kleine weifse Borsten. Auf dem Pygidium stehen die Nabelpunkte in gleicher Dichte wie die Punkte der Flügeldecken und sind mit kleinen Börstchen besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit feinen Borsten, auf der Mitte der Brust mit Haaren versehen. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen ist der innere kräftiger und länger als der Endzahn.

Schizonycha usambarica n. sp.

♂. *S. Meinhardti* Brsk. similis. Lurida, nidita. Capite distincte bicarinato, subrugoso-punctato, clypei margine antico vix subsinuato; antennis 10-articulatis; prothorace fere eadem statura ut in *S. Meinhardti*, laxe fortiter punctato, punctorum setis minutis; scutello parce punctato, medio laevi, elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio sparsim punctato. Subtus medio fere laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis sat remote punctatis, punctis albo-setosis; abdominis medio in mare concavo, abdominis lateribus aciculato-punctatis, punctis setas ferentibus; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 13—14 mm.

Hab.: Usambara (Hohenfriedeberg).

Die Art ist der *S. Meinhardti* Brsk., mit der sie zusammen gefunden wurde, sehr ähnlich, aber durch den deutlichen Scheitelkiel unterschieden. Die vorliegenden Exemplare sind zwar durch postmortale Veränderung gedunkelt, aber es ist wohl sicher, dafs die Art ebenso wie *Meinhardti* gefärbt ist. *Meinhardti* wurde von Brenske nach einem tropenfaulen Exemplar beschrieben. Frische Stücke sind braungelb mit rötlichem Kopf und Halsschild. *Mein-*

hardti Brsk. und die früher beschriebene *elongata* Klb. sind identisch. Da letzterer Name bereits von Blanchard für eine *Schizonycha*-Art verwendet wurde, so mufs die Art den Namen *Meinhardti* behalten. Ich will hier gleich erwähnen, dafs *S. usambarae* Brsk. mit *sansibarica* Klb. zusammenfällt.

Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich, bei *Meinhardti* dagegen deutlich ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ etwas länger wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Form und Skulptur des Halsschildes sind bei beiden Arten ähnlich, doch stehen die Punkte bei *usambarica* ein wenig enger. Das Schildchen trägt seitlich einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mäfsig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, die kleine weifse borstenartige Schüppchen tragen. Die Mitten von Brust und Abdomen sind nur mit vereinzelten Punkten bedeckt, die Seiten der Brust und des Abdomens, die Episternen und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind weifs beborstet. Die Vorderschienen sind dreizähnig, der innere Sporn der Hinterschienen ist beim ♂ am Ende kaum merklich umgebogen. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha spiniventris n. sp.

♂. Oblonga, lurida, capite prothoraceque rufis. Capite subrugoso-punctato, bicarinato, clypei margine antico integro; antennis fulvis 10-articulatis, flabello dilutiore; prothorace longitudine latiore, postice remote, antice densius punctato, punctis setas minutas ferentibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis squamoso-setosis; pygidio convexo, umbilicato-punctato, punctis piloso-setosis. Pectore, utrinque macula laevi excepta, episternis coxisque posticis sat dense punctatis, punctis squamoso-setosis; abdomine sat laxe punctato, punctis setas ferentibus, segmento tertio medio spina valida armato, segmento ultimo postice parum transversim impresso; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis calcare interiore incurvato, tarsis gracilibus, setosis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 13 mm.

Hab.: Britisch-Ostafrika (Ikutha).

Die Art, von der nur männliche Exemplare vorliegen, ist von länglicher, schmaler Gestalt und durch die eigentümliche Bedornung des Abdomens beim ♂ ausgezeichnet. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausge-

buchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist an der Basis um die Hälfte breiter wie lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist hinten weitläufig nach dem Vorderrande zu enger und hier etwas raspelartig punktiert. Die Punkte tragen winzige Börstchen. Auf dem Schildchen befinden sich seitlich einige Punkte. Die schwach gerunzelten Flügeldecken sind mäſsig dicht punktiert, die Punkte sind mit kleinen schuppenartigen Borsten besetzt. Das Pygidium ist stark gewölbt, ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte tragen Borsten, welche nach dem Hinterrande des Pygidiums zu haarförmig werden. Brust, Episternen und Hinterhüften sind ziemlich dicht punktiert, doch findet sich auf der Brust jederseits ein glatter Fleck. Die Punkte sind mit weiſsen Borstenschuppen versehen, welche auf der Mitte der Brust mehr borstenartig, auf den übrigen Teilen mehr schuppenartig sind; auf dem Abdomen tragen die Punkte weiſse Borsten. Auf der Mitte des dritten Bauchsegments befindet sich beim ♂ ein kräftiger abstehender Dorn. Das letzte Abdominalsegment ist vor dem Hinterrande quer eingedrückt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, an den Hinterschienen ist der innere kürzere Endsporn beim ♂ stark gebogen. Die Tarsen sind beborstet, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen sind stark gekrümmt und am Ende sehr tief gespalten. Der innere Zahn ist länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha longula n. sp.

♂. *S. angustatae* Klb. similis. Oblonga, lurida, albo-setosa, capite, prothorace pedibusque rufo-flavis. Capite bicarinato, aciculato-punctato, punctis setosis, clypei carina antrorsum arcuata, clypei margine antico levissime sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace fere eadem statura ut in *S. angustata*, haud crebre aciculato-punctato, punctis setas ferentibus; scutello punctulato; elytris mediocriter crebre punctatis, punctis setoso-pilosis; pygidio umbilicato-punctato, punctis albo-pilosis. Pectore, episternis coxisque posticis sat crebre punctatis, punctis setas albas ferentibus; abdomine maris parum deplanato, medio sparsim, lateraliter densius punctato, punctis setoso-pilosis; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis calcare interiore apice incurvato, tarsorum posticorum articulo primo secundo breviore. — Long. 15 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Kilimandjaro).

Die Art ist der *S. angustata* Klb. sehr ähnlich, aber dadurch

unterschieden, dafs beim ♂ der innere Sporn der Hinterschienen am Ende hakenförmig umgebogen ist. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind weifs beborstet. Der Clypeuskiel ist in der Mitte bogenförmig vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgerandet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *angustata*, ein wenig dichter punktiert, die Borsten und Punkte sind viel feiner. Der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt, doch zeigen beide vorliegenden Exemplare keine glatten Flecke auf dem Discus. Das Schildchen ist mit beborsteten Punkten besetzt. Auf den schwach gerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte ein wenig weitläufiger wie auf dem Halsschild, die weifsen Borsten sind noch feiner, fast haarförmig. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die weifse, kaum noch etwas borstenförmige Haare tragen. Die Brust, die Episternen und Hinterhüften sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit weifsen Borsten besetzt. Das Abdomen ist beim ♂ nur sehr wenig abgeplattet und in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert. Die Punkte tragen haarförmige Borsten. Die Vorderschienen sind zweizähnig, ein dritter oberer Zahn ist kaum angedeutet. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha distincta n. sp.

♂. *S. abdictae* Brsk. similis. Oblonga, ferruginea, nitida. Capite prothoraceque dense asperato-punctatis, punctis albido-setosis, capitis carina clypeali medio valde producto, clypei margine antico reflexo, sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace longitudine latiore, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctato; elytris mediocriter dense aciculato-punctatis, punctis setas albidas ferentibus; pygidio subrugoso-punctato, punctorum setis erectis. Pectore, episternis coxisque posticis piloso-setosis, abdomine ubique mediocriter crebre punctis setosis obtecto, in mare medio deplanato; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis calcare interiore apicem versus dilatato, tarsis posticis articulo primo abbreviato. — Long. 12 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Ussagara).

Der *S. abdicta* Brsk. ähnlich, ist diese Art durch die eigentümliche Bildung des inneren Sporns der Hinterschienen beim ♂ ausgezeichnet. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler, die Punkte der Oberseite tragen feine weifs-

liche Borsten. Kopf und Halsschild sind raspelartig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte ziemlich stark vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist deutlich ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der Fächer ist braungelb und beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *abdicta*, der Querwulst vor dem Hinterrande ist gleichfalls glatt und glänzend. Die Seitenränder sind fein gekerbt, vor den stumpfen Vorder- und Hinterecken schwach ausgebuchtet. Das Schildchen ist punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die nadelrissigen Punkte mäfsig dicht. Das Pygidium ist schwach runzlig und mit grofsen Nabelpunkten bedeckt, die abstehend beborstet sind. Brust, Episternen und Hinterhüften tragen weifsliche, borstenartige Haare. Das Abdomen ist etwas gerunzelt und fast gleichmäfsig mit nicht dichtstehenden nadelrissigen, beborsteten Punkten besetzt. Die Hinterschenkel tragen aufser vereinzelten hellen feinen Borsten vor dem Hinterrande eine Querreihe kurzer, kräftiger braungelber Borsten. Die Vorderschienen sind zweizähnig. Von den beiden Endsporen der Hinterschienen ist der äufsere lang und schmal, leicht gekrümmt, der innere dagegen ist kurz und kräftig und nach dem abgestutzten Ende zu verbreitert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere kräftiger und länger als der Endzahn.

Schizonycha distinguenda n. sp.

♂. *S. abdictae* Brsk. similis. Castanea, nitida. Capite, fronte laxe, clypeo parum densius punctato, carina clypeali medio producto, clypei margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo, maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine latiore, laxe et irregulariter punctato, punctis squamas parvas angustas ferentibus, lateribus leviter crenulatis, setosis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato, medio laevi; elytris subrugoso-punctatis, punctis setis albis ornatis; pygidio fortiter punctato, punctis setosis. Pectore, episternis coxisque posticis laxe albo-piloso-setosis, abdominis medio fere laevi, lateribus sparsim punctatis, punctis setas ferentibus; abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare obsoleto; tibiis posticis calcare interiore brevi, lato; articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato. — Long. 12 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Uguru).

Die Art ist gleichfalls der *S. abdicta* Brsk. ähnlich und ebenso wie *distincta* durch die Sporenbildung an den Hinterbeinen des ♂ ausgezeichnet. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus ein wenig

dichter mit groben Punkten besetzt. Der Clypeuskiel ist in der Mitte stark vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist nur sehr schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Auf dem Halsschild stehen die ziemlich kräftigen Punkte weitläufig und unregelmäfsig und tragen kleine borstenartige weifse Schuppen. Der Querwulst vor dem Hinterrande ist nur sehr schmal glatt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und abstehend beborstet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen trägt einige zerstreute Punkte. Auf den schwach quergerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht und sind mit weifsen schuppenartigen Börstchen besetzt. Das Pygidium ist kräftig punktiert und stehen die Punkte ein wenig dichter wie auf den Flügeldecken. Die Brust ist in der Mitte weitläufig, seitlich enger punktiert. Die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften tragen weifsliche Borstenhaare. Das Abdomen ist beim ♂ nicht abgeplattet und zeigen die Abdominalsegmente in der Mitte je eine Querreihe beborsteter Punkte. An den Seiten ist das Abdomen mit wenig dichtstehenden Borstenpunkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur sehr klein. Die Hinterschenkel tragen vor dem Hinterrande eine Reihe kurzer kräftiger gelbbrauner Borsten. Von den beiden Endsporen der Hinterschienen ist der äufsere beim ♂ normal, der innere ist auffallend kurz und breit. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, der innere Krallenzahn ist ein wenig länger als der Endzahn.

Schizonycha squamulosa n. sp.

S. abdictae Brsk. similis, robustior. Brunnea, nitida, albosquamosa. Capite fortiter punctato, bicarinato, fronte post clypei carinam laevi, clypei margine antico reflexo, levissime sinuato; antennis 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace fere duplo latiore quam longo, dense punctato, punctorum squamis ellipticis an anguste ovalibus, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, illis breviter rotundatis; scutello punctulato; elytris mediocriter crebre punctatis, punctis squamas ellipticas ferentibus; pygidio umbilicato-punctato, punctis squamosis. Corpore infra medio laxe punctato; pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis densius punctatis, punctorum squamis angustis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore. — Long. 11 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Lindi).

Der *S. abdicta* Brsk. ähnlich, aber breiter und robuster. Die Färbung ist dunkel rötlichbraun, die Oberfläche ist mit deutlichen

Schuppen besetzt. Der Kopf ist kräftig, die Stirn etwas nadelrissig punktiert, hinter der Mitte des Clypeuskieles befindet sich ein kleiner glatter Querfleck, der aufgebogene Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist dicht punktiert, die Schuppen der Punkte sind elliptisch, nach den Seiten zu schmal eiförmig. Der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist ebenso skulptiert wie das übrige Halsschild und daher kaum bemerkbar. Die Seitenränder des Halsschildes sind gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere sind kurz abgerundet. Das Schildchen ist überall punktiert. Auf den schwach gerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht, ihre Schuppen sind elliptisch, ebenso wie die Schuppen auf dem mit Nabelpunkten bedeckten Pygidium. Die Mitten von Brust und Abdomen sind nur sehr weitläufig punktiert, beim ♂ ist das Abdomen nicht abgeplattet. Die Seiten der Brust und des Abdomens, die Episternen und die Hinterhüften sind mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit schmalen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, die Hinterschienen sind schlank, die Hintertarsen sind kaum länger wie die Schienen. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die beiden Krallenzähne sind ungefähr von gleicher Länge, doch ist der innere Zahn etwas kräftiger.

Schizonycha angustula n. sp.

♂. *S. abdictae* Brsk. similis, parum minor. Oblonga, rufotestacea, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite rugoso-punctato, punctis setosis, margine antico reflexo, haud sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace longitudine latiore, sat dense aciculato-punctato, punctis setas albas ferentibus, carinis antebasalibus laevibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setosis; pygidio haud dense umbilicato-punctato. Subtus medio sparsissime, lateribus densius, punctata, punctis setis ornatis; abdomine maris medio deplanato; tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare obsoleto; tibiis posticis calcare interiore valde abbreviato; tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 11 mm.

Hab: Deutsch-Ostafrika (Umbugwe).

Der *S. abdicta* Brsk. ähnlich, aber etwas kleiner. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Scheitelkiel ist schwach, der Clypeuskiel kräftig, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Der Fächer des zehngliedrigen Fühlers

ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit nadelrissigen Punkten bedeckt, die weifse Borsten tragen. Der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt, die Seitenränder sind fein gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Auf den etwas quergerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht und sind weifs beborstet. Die Nabelpunkte des Pygidiums tragen abstehende gelbliche Borsten. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig punktiert, während die Punkte an den Seiten enger stehen. Die Punkte tragen Borsten, welche auf der Brust, den Episternen und den Hinterhüften kräftiger sind, wie auf dem Abdomen. Bei *abdicta* tragen die Punkte der Unterseite statt der Borsten schmale Schuppen. Die Vorderschienen sind dreizähnig, der oberste Zahn ist jedoch beim ♂ nur schwach angedeutet. Von den beiden Endsporen der Hinterschienen ist der innere nur $^1/_3$ so lang wie der äufsere. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere länger und kräftiger wie der Endzahn.

Schizonycha cylindrica n. sp.

♂. *S. angustulae* similis. Rufo-flava, nitida, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite subrugoso-punctato, bicarinato, clypeo antrorsum valde attenuato, margine antice vix subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace longitudine fere duplo latiore, laxe aciculato-punctato, punctis minutissime squamosis, squamis ad latera versus majoribus, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; scutello parce punctulato, medio laevi; elytris subrugoso-punctatis, punctis squamoso-setosis; pygidio sat remote umbilicato-punctato. Pectoris medio parce flavo-setoso, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis sat dense albo-squamosis, squamis ovalibus; abdomine medio laxe punctato, punctis setosis, in mare deplanato, lateribus densius punctatis, punctis albo-squamulatis; tibiis anticis tridentatis, tarsorum posticorum articulo primo secundo breviore. — Long. 10 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Umbugwe).

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *S. angustula* ähnlich, aber schon durch die Schuppen auf der Unterseite unterschieden. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist schwach gebogen, der Clypeus ist nach vorn ziemlich stark verjüngt, der Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist weitläufig mit nadelrissigen Punkten besetzt, die Seitenränder sind sehr schwach gekerbt,

Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet. Das Schildchen ist in der Mitte glatt. Die Flügeldecken sind etwas quergerunzelt, mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen borstenartige Schüppchen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten besetzt, die weifse Borsten tragen. Die Mitte der Brust ist zerstreut punktiert und sind die Punkte mit gelblichen Borsten oder weifsen borstenartigen Schuppen besetzt. Die Seiten der Brust, Episternen und Hinterhüften sind ziemlich dicht mit weifsen ovalen Schuppen bekleidet. Das Abdomen trägt in der Mitte weitläufig stehende beborstete Punkte und ist beim ♂ abgeplattet. Die Seiten des Abdomens sind mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit elliptischen oder länglich ovalen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die beiden Krallenzähne sind fast von gleicher Länge.

Schizonycha imitatrix n. sp.

♂. *S. cylindricae* similis et affinis. Rufo-flava, nitida, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite bicarinato, laxe subrugoso-punctato, clypeo rotundato; antennis rufis 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace fere eadem statura ut in *S. cylindrica,* sat remote punctato, punctis squamoso-setosis, latera versus squamosis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis squamas angustas lanceolatas ferentibus; pygidio convexo, umbilicato-punctato, punctis squamoso-setosis. Pectoris medio dense aciculato-punctato, punctis flavo-setosis, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis squamis albis ovalibus obtectis; abdomine maris parum deplanato, medio sparsim, lateraliter densius, punctato, punctis squamas albas ellipticas ferentibus, raris punctis flavo-setosis intermixtis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 10 mm.

Hab.: Abessinien.

Die Art ist der *S. cylindrica* sehr ähnlich, doch ist die Mitte der Brust dicht nadelrissig punktiert und kurz abstehend gelb beborstet. Der Kopf ist ähnlich skulptiert wie bei *cylindrica,* die Stirn erscheint flach eingedrückt, der Clypeus ist abgerundet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ nur wenig länger wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild gleicht in der Gestalt dem von *cylindrica.* Es ist etwas dichter punktiert, die Punkte tragen in der Mitte des Halsschildes kleine weifse Borsten, neben den Seitenrändern elliptische Schuppen. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Punkte auf den Flügeldecken sind weniger tief, die Schuppen sind etwas kräftiger wie bei *cylindrica.* Das Pygidium ist viel stärker gewölbt wie bei

letzterer Art. Es ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen weifse Borstenschuppen. Die Seiten der Brust, die Episternen und die Hinterhüften sind mit ovalen Schuppen bedeckt. Das Abdomen ist beim ♂ abgeplattet und in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert. Die Punkte sind mit weifsen elliptischen Schuppen, vereinzelte auch mit gelben Borsten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen sind fein gespalten, die Zähnchen sind fast von gleicher Länge.

Schizonycha parallela n. sp.

♂. *S. abdictae* Brsk. similis. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite subrugoso-punctato, fronte parum asperata, clypei margine antico leviter sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo, maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace postice laxe, marginem anticum versus densius punctato, punctis setosis, setis parvis, juxta latera majoribus, lateribus subcrenulatis, angulis posticis et anticis obtusis, illis breviter rotundatis; scutello punctulato; elytris subrugosis, sat crebre punctatis, punctis squamoso-setosis; pygidio mediocriter dense punctato, punctis piloso-setosis. Pectoris medio laxe, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis densius punctatis, punctis squamis albis oblongis vestitis; abdomine medio sparsim, ad latera versus mediocriter dense punctato, punctis setosis; abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis calcare interiore apice parum incurvato, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 12 mm.

Hab.: Abessinien (Harar).

Die Art ist der *S. abdicta* Brsk. sehr ähnlich, doch stehen die Punkte auf dem Halsschild viel weitläufiger. Der Kopf ist schwach runzlig punktiert, die Stirn etwas raspelartig, die Punkte sind weifslich beborstet, der Clypeuskiel ist schwach gebogen, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Der Fächer der zehngliedrigen Fühler ist beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *abdicta* und im hinteren Teile weitläufig punktiert, während nach dem Vorderrande zu die Punkte etwas enger stehen und ein wenig raspelartig werden. Die Punkte tragen weifse Borsten, der Querwulst beiderseits vor der Basis ist glatt. Das Schildchen ist punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte etwas dichter wie bei *abdicta* und sind weifs beborstet. Das Pygidium ist gewölbt und mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche Borsten, nach dem Hinterrande zu Haare tragen. Die Brust ist in der Mitte weitläufig punktiert und die Punkte sind mit abstehenden weifsen schuppenartigen

Borsten besetzt. Die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind mit nicht besonders dicht stehenden länglichen Schuppen bekleidet. Das Abdomen, das beim ♂ nicht abgeplattet ist, trägt in der Mitte eine weitläufige, an den Seiten eine etwas engere Punktierung, die Punkte sind teils mit gelben, teils mit weifsen, mehr schuppenartigen Borsten versehen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, indem ein dritter oberer Zahn kaum angedeutet ist. Von den beiden Sporen der Hinterschienen ist der kürzere am Ende etwas umgebogen. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind ähnlich gebildet wie bei *abdicta*, indem der innere Zahn länger und bedeutend kräftiger als der Endzahn ist.

Schizonycha chaetolepida n. sp.

♂. *S. abdictae* Brsk. similis. Rufo-flava, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite bicarinato, subrugoso-punctato, fronte parum asperata, punctis setosis, clypei margine antico leviter sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello stipiti longitudine aequali; prothorace fere eadem statura ut in *S. abdicta*, sat remote, post marginem anticum parum densius aciculato-punctato, punctis albo-setosis, lateribus subcrenulatis, in posteriore parte leviter sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello juxta latera punctato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis albo-setosis; pygidio sat dense umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio setoso, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis squamis angustis lanceolatis obtectis; abdomine medio parce, lateraliter densius punctato, punctis setosis, abdomine maris perparum deplanato; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto; tarsis posticis articulo primo secundo paulo breviore. — Long. 13 mm.

Hab.: Erythrea (Ghinda). G. Kristensen leg.

Die Art hat gleichfalls Ähnlichkeit mit *S. abdicta* Brsk. und unterscheidet sich durch die abweichende Form der Schuppen auf der Unterseite. Der Kopf ist schwach runzlig punktiert, die Stirn etwas raspelartig, und weifs beborstet. Der Clypeuskiel ist flach gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *abdicta*. Es ist hinten ziemlich weitläufig, hinter dem Vorderrande enger punktiert. Die Punkte werden nach dem Vorderrande zu raspelartig und tragen weifse borstenartige Schüppchen. Das Schildchen zeigt eine glatte Mitte. Die schwach quergerunzelten Flügeldecken sind mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit Schuppenborsten besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Nabelpunkte ziemlich dicht.

Auf der Mitte der Brust sind die Punkte beborstet, auf den Seiten der Brust stehen aufser vereinzelten Borsten schmale lanzettförmige Schuppen. Auch die Episternen und Hinterhüften sind mit weifsen lanzettförmigen Schuppen bekleidet, doch werden dieselben auf den Hinterhüften etwas borstenartig. Das Abdomen, welches beim ♂ ein wenig konkav ist, ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert und die Punkte tragen weifse oder längere gelbe Borsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist der oberste Zahn nur klein. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und bedeutend schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha fulvipennis n. sp.

♂. *S. abdictae* Brsk. similis. Fulva nitida, capite rufo, prothorace pedibusque rufo-flavis. Capite bicarinato, fronte subrugosa, flavo-setosa, clypeo fortiter punctato, margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo, maris stipite parum breviore; prothorace longitudine latiore, postice medio fere laevi, antice et juxta latera aciculato-punctato, punctis squamoso-setosis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello sparsisime punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setas albas ferentibus; pygidio convexo, parce punctato. Pectore, episternis coxisque posticis albo-squamoso-setosis; abdomine maris parum deplanato, medio laxe, ad latera versus densius punctato, punctis setosis an pilosis; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto; tibiis posticis calcare interiore apice parum incurvato, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 11 mm.

Hab.: Abessinien.

Die Art ist etwas heller gefärbt wie *abdicta* und dadurch leicht unterschieden, dafs die Mitte des Halsschildes in der hinteren Hälfte fast glatt ist. Die Stirn ist querrunzlig, der Clypeus trägt kräftige Punkte, sein Vorderrand ist nur ganz schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig; der Fächer ist beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel. Das dritte Glied des Stieles ist etwas verlängert. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, seine Punkte sind hinter dem Vorderrande etwas raspelartig. Die Seitenränder sind schwach krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen trägt nur einige beborstete Punkte. Auf den Flügeldecken tragen die Punkte weifse Börstchen. Das Pygidium ist beim ♂ gewölbt und ziemlich weitläufig mit abstehend beborsteten, vor dem Hinterrande des Pygidiums behaarten Nabelpunkten bedeckt. Brust, Episternen und Hinterhüften sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind

mit weifsen schuppenartigen Borsten besetzt. Das Abdomen ist beim ♂ ein wenig abgeplattet und mäfsig dicht punktiert. Die Punkte tragen Borsten, nach dem Ende des Abdomens zu teilweise Haare. Die Vorderschienen sind dreizähnig, der oberste Zahn ist jedoch nur sehr klein. Der innere Endsporn der Hinterschienen ist an der Spitze etwas umgebogen. Das erste Glied der Hintertarsen ist bedeutend kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende tief gespalten und ist der innere Zahn kräftiger und ein wenig länger als der Endzahn.

Schizonycha imparilis n. sp.

♂. *S. usaramae* Brsk. similis. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite subrugoso-punctato, vertice haud carinato, margine antico reflexo, vix subsinuato; antennis flavis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, mediocriter crebre, ad marginem anticum et ad latera versus densius punctato, punctis spuamas minutas ferentibus, lateribus subcrenulatis, angulis posticis et anticis obtusis, illis breviter rotundatis; scutello punctulato, apice laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis squamoso-setosis; pygidio regulariter umbilicato-punctato, punctorum squamis ellipticis an anguste ovalibus. Subtus pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis squamis ovalibus haud crebre obtectis, pectoris abdominisque mediis aciculato-punctatis, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis calcare interiore apice incurvato; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 9 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Daressalam).

Die Art ist der *S. usaramae* Brsk. ähnlich und durch die Gestalt des inneren Endsporns der Hinterschienen beim ♂ unterschieden. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind rotbraun. Der Kopf ist runzlig punktiert, ein Scheitelkiel ist nicht vorhanden, der Clypeuskiel läuft parallel mit der Clypeusnaht, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und kaum merklich ausgerandet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht, hinter dem Vorderrande und nach den Seiten zu dichter punktiert. Die Schuppen der Punkte sind auf dem Discus winzig klein, neben den Seitenrändern gröfser. Letztere sind kaum krenuliert, indem nur einzelne Borsten am Rande entspringen. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere sind kurz abgerundet, der Querwulst jederseits vor dem Hinterrande ist kurz. Das Schildchen ist mit Ausnahme der glatten Spitze punktiert. Auf den quergerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht und tragen borstenartige Schuppen. Das Pygidium ist gleichmäfsig

mit Nabelpunkten besetzt, deren kleine Schuppen elliptisch oder schmal eiförmig sind. Brust und Abdomen sind in der Mitte nadelrissig punktiert und sind die Punkte gelblich beborstet, auf dem Abdomen auch zum Teil weifs beschuppt. Die Seiten der Brust, die Episternen, Hinterhüften und die Seiten des Abdomens sind mäfsig dicht mit eiförmigen Schuppen bekleidet. Das Abdomen ist beim ♂ nicht abgeplattet. Die Vorderschienen sind dreizähnig, an den Hinterschienen ist der innere Endsporn beim ♂ am Ende mehr oder weniger winklig umgebogen. Das erste Glied der Hintertarsen ist viel kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer.

Aufser 2 ♂ liegt vom gleichen Fundort auch ein ♀ vor, welches wohl sicher zu dieser Art gehört. Bei diesem ist der Fühlerfächer nur so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Die Mitte der Brust ist glatt, der innere Endsporn der Hinterschienen ist normal gebildet.

Schizonycha laeviscutata n. sp.

♂. *S. kakomae* Brsk. similis, sed minor. Oblonga, rufoflava, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite rugoso-punctato, bicarinato, clypei margine antico haud sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, stipitis articulo sexto elongato, flabello stipite parum breviore: prothorace longitudine latiore, in anteriore parte sat crebre, postice minus dense punctato, macula parva postmediana laevi, punctis post marginem anticum asperatis, lateribus haud crenulatis, angulis anticis et posticis rotundatis; scutello laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio laxe punctato. Pectoris medio longitudinaliter sulcato, sulco laevi, utrinque setis validis erectis instructo; pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis sat remote punctatis, punctis piloso-setosis; abdomine maris parum deplanato, segmentorum medio serie transversa setarum obtecto; tibiis anticis bidentatis, dente superiore minuto; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 10 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Manow).

Die Art von der nur ein ♂ vorliegt ist in Färbung und Gestalt der *S. kakomae* Brsk. ähnlich, aber kleiner und durch mehrere Eigentümlichkeiten ausgezeichnet. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeuskiel begleitet parallel die Clypeusnaht, der Clypeus selbst ist sehr lang, sein Vorderrand ist etwas abgestutzt, nicht ausgerandet. An dem zehngliedrigen Fühlerfächer ist es auffallend, dafs das sechste Glied des Stieles fast so lang ist, wie das vierte und fünfte Glied zusammen. Der Fächer ist ein wenig kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter

wie lang, die Punktierung wird nach dem Vorderrande zu dichter und raspelartig, hinter der Mitte befindet sich ein kleiner glatter Fleck. Auch der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt. Die Seitenränder sind nicht gekerbt, die Vorderecken sind kurz, die Hinterecken breiter abgerundet. Das Schildchen ist unpunktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte mäfsig dicht und tragen winzige, nur unter der Lupe wahrnehmbare Börstchen. Das Pygidium ist weitläufig und flach punktiert. Die Brust ist in der Mitte längsgefurcht, die Furche ist glatt und stehen beiderseits der Furche äufserst kräftige, dornartige Borsten. Auch die Abdominalsegmente tragen in der Mitte eine Querreihe abstehender Borsten, die jedoch nicht so kräftig sind wie die auf der Brust. Die Seiten von Brust und Abdomen, die Episternen und Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind mit borstenartigen Haaren besetzt. Die Vorderschienen zeigen aufser dem kräftigen langen Endzahn nur noch einen schwachen, durch Winklung angedeuteten Zahn. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha manowensis n. sp.

♂. *S. kakomae* Brsk. similis, sed minor. Oblonga, rufoflava, nitida, elytris luridis. Capite fortiter punctato, bicarinato, carina clypeali medio producto, fronte post carinae medium laevi, clypeo brevi, margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace transverso, laxe et irregulariter fortiter punctato, punctis setas minutas ferentibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; scutello parce punctato, medio laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctorum squamis parvis, angustis; pygidio punctis umbilicatis remote obtecto. Pectoris medio laevi, pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis laxe punctatis, punctis squamosis; abdomine maris medio haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto. — Long. 10 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Manow).

Die Art ist gleichfalls in der Gestalt der *S. kakomae* Brsk. ähnlich, aber bedeutend kleiner. Sie unterscheidet sich hauptsächlich durch die abweichende Skulptur und Bekleidung der Brust. Der Kopf ist grob punktiert, die Stirn ist hinter der vorgezogenen Mitte des Clypeuskieles glatt. Der Clypeus ist kurz, sein Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, grob punktiert, die Punkte stehen

ziemlich weitläufig und unregelmäfsig und tragen kleine weifse Schuppen. Der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist glatt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Das Schildchen ist seitlich punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, tragen eine mäfsig dichte Punktierung und sind die Punkte mit kleinen schmalen Schuppen besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Nabelpunkte ziemlich weitläufig. Die Brust ist in der Mitte glatt, die Seiten der Brust und des Abdomens, die Episternen und die Hinterhüften sind weitläufig punktiert und tragen die Punkte schmale, elliptische, fast borstenartige, weifse Schuppen, auf dem Abdomen auch vereinzelte gelbe Borsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur sehr klein. Die beiden Krallenzähne sind von gleicher Länge, aber der innere Zahn ist kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha parva n. sp.

♂. *S. manowensi* similis. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite bicarinato, fronte aciculato-punctata, punctis albosetosis, clypeo parce punctato, margine antico reflexo, vix subsinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace longitudine duplo latiore, disco laxe, ad latera versus sat crebre aciculato-punctato, punctis squamas angustas ferentibus, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctorum squamis parvis, angustis; pygidio umbilicato-punctato. Pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis remote punctatis, punctis squamas ellipticas ferentibus; abdomine medio sparsim, ad latera versus densius punctato, punctis squamosis, abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 9 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Daressalam).

Die Art ist der *S. manowensis* sehr ähnlich, von derselben Gestalt und Färbung. Hinter dem Scheitelkiel befindet sich eine Reihe weifs beborsteter Punkte. Die Stirn trägt nadelrissige Punkte, die in Querreihen stehen und gleichfalls weifse Borsten tragen. Der Clypeus ist weitläufig punktiert, sein Vorderrand zeigt kaum die Andeutung einer Ausbuchtung. Der Fühlerfächer ist beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist nadelrissig punktiert, die Punkte stehen in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten dichter. Sie sind viel schwächer wie bei *manowensis* und mit schmalen borstenartigen Schüppchen besetzt. Der Querwulst beider-

seits vor dem Hinterrande ist undeutlich. Das Schildchen trägt einige beborstete Punkte. Die Skulptur der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *manowensis*, die Schüppchen sind ein wenig kräftiger. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit winzig beschuppten Nabelpunkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist fast glatt, die Seiten der Brust, die Episternen und Hinterhüften sind weitläufig punktiert und sind die Punkte mit elliptischen Schuppen besetzt, die viel breiter sind als bei *manowensis*. Das Abdomen ist beim ♂ nicht abgeflacht. Es ist in der Mitte sehr weitläufig mit beborsteten Punkten bedeckt, nach den Seiten zu stehen die Punkte enger und tragen schmale Schüppchen. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Der innere Krallenzahn ist kräftiger, aber ein wenig kürzer als der Endzahn.

Schizonycha rufula n. sp.

S. rhizotrogoidi Brsk. affinis, major. Rufa, nitida. Capite rugoso-punctato, bicarinato, clypei margine antico subsinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, sat remote, post marginem anticum densius aciculato-punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello fere laevi; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio sat remote umbilicato-punctato, interdum parum subrugoso. Pectore, episternis coxisque posticis in mare longe et dense flavo-hirtis, in femina tenuiter pilosis, abdomine sparsim punctato, punctis setosis, abdomine maris medio parum deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo sesundo breviore. — Long. 16 mm.

Hab.: Abessinien (Harar). G. Kristensen leg.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *S. rhizotrogoides* Brsk., ist aber gröfser und das Halsschild ist nicht lang bewimpert wie bei dieser Art. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist schwach gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten ziemlich weitläufig, nach dem Vorderrande zu enger punktiert. Der Querwulst jederseits vor dem Hinterrande ist nur schwach und gleichfalls punktiert. Die Punkte tragen winzige Borsten. Die Seitenränder sind schwach krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, der Hinterrand ist gelb bewimpert. Das Schildchen ist fast glatt. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Das Pygidium ist ziemlich

weitläufig mit Nabelpunkten besetzt und zuweilen etwas gerunzelt. Brust, Episternen und Hinterhüften sind beim ♂ dicht zottig, beim ♀ dünn behaart. Auf dem Abdomen stehen die beborsteten Punkte nur sehr weitläufig, beim ♂ ist das Abdomen in der Mitte etwas abgeflacht. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist beim ♀ nur wenig kürzer als das zweite, beim ♂ dagegen stärker verkürzt. Die Krallenbildung ist beim ♂ und ♀ verschieden. Beim ♂ ist der innere Zahn der Krallen nur sehr kurz und fast gerade, beim ♀ dagegen ist er abwärts gebogen, so dafs die Krallen sehr breit gespalten erscheinen.

Schizonycha trichostetha n. sp.

♂. *S. rhizotrogoidi* Brsk. similis. Rufo-flava, capite prothoraceque rufis. Capite, fronte subrugoso-punctata, clypei carina parum arcuata, clypeo parce punctato, margine antico subsinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace longitudine fere duplo latiore, laxe punctato, punctis post marginem anticum et ante marginem posticum pilosis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctato, punctis pilos ferentibus; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio laxe et subtiliter umbilicato-punctato. Subtus pectore, episternis coxisque posticis longe pilosis, abdomine medio parce, ad latera versus parum densius punctis pilosis obtecto, abdomine maris medio deplanato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 12 mm.

Hab.: Abessinien.

Der *S. rhizotrogoides* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich diese Art durch die deutlich zehngliedrigen Fühler und dem etwas längeren Fühlerfächer des ♂. Die Stirn ist runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist schwach nach vorn gebogen, der Clypeus ist nur weitläufig mit Punkten besetzt, sein Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Das Halsschild ist weitläufig punktiert, die Punkte am Vorder- und Hinterrande sind behaart, doch ist es möglich, dafs die Haare der übrigen Punkte abgerieben sind. Das Schildchen ist mit behaarten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind schwach querrunzlig, mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Nur unmittelbar hinter dem Vorderrande der Flügeldecken tragen einige Punkte Härchen. Das Pygidium ist weitläufig mit schwachen, behaarten Nabelpunkten bedeckt. Brust, Episternen und Hinterhüften sind lang und zottig behaart. Das Abdomen trägt in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten etwas enger stehende behaarte Punkte.

Die Vorderschienen sind dreizähnig, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn feiner und etwas kürzer als der innere Zahn.

Schizonycha pilosa n. sp.

♂. *S. rhizotrogoidi* Brsk. similis. Rufo-testacea, nitida, capite, prothorace pedibusque obscurioribus. Capite subrugoso-punctato, bicarinato, margine antico vix subsinuato; antennis fulvis, indistincte 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine latiore, sat dense aciculato-punctato, punctis flavo-pilosis, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctato et piloso; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis, in elytrorum parte basali longe flavo-pilosis; pygidio subtiliter laxe punctato, punctis pilos ferentibus. Pectore, episternis coxisque posticis dense flavo-hirtis, abdomine medio parce ad latera versus parum densius punctato, punctis pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 13 mm.

Hab.: Erythrea (Asmara). G. Kristensen leg.

Die Art ist der *S. rhizotrogoides* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch das viel dichter punktierte Halsschild. Der Kopf ist runzlig, der Clypeus etwas schwächer punktiert, die Punkte sind abstehend behaart. Der Clypeuskiel ist schwach nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind sehr undeutlich zehngliedrig, indem das fünfte und sechste Glied des Stieles etwas miteinander verwachsen sind. Der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel und wenig gebogen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang und ziemlich dicht nadelrissig punktiert. Die Punkte tragen lange gelbe Haare, der Querwulst beiderseits vor dem Hinterrande ist undeutlich, die Seitenränder sind schwach krenuliert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer glatten Mittellinie mit behaarten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind etwas quergerunzelt, mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen mit Ausnahme der Punkte im vorderen Viertel, welche lang gelb behaart sind. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit schwachen Punkten besetzt, welche gleichfalls Haare tragen. Brust, Episternen und Hinterhüften sind dicht behaart. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten ein wenig enger mit behaarten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist beim ♂ bedeutend kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha lepidophora n. sp.

S. squamuliferae Wallengr. similis. Nigra, nitida, albido- an flavido-squamosa, squamis ovalibus. Capite rugoso-punctato, bicarinato, clypei margine antico reflexo, subrotundato, haud sinuato; antennis 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace longitudine plus duplo latiore, sat dense, in femina densius quam in mare, aciculato-punctato, lateribus subcrenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctato; elytris leviter rugosis, mediocriter crebre aciculato-punctatis; pygidio coriaceo, haud dense punctato. Subtus medio laxe, lateribus parum densius punctata; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 12—13 mm.

Hab.: Angola (Bailundo).

Die Art ist der *S. squamulifera* Wallengr. ähnlich, aber sofort durch die Gestalt der Schuppen unterschieden. Dieselben sind auf der Oberseite eiförmig, beim ♂ etwas schmäler wie beim ♀. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist flach abgerundet, nicht ausgebuchtet. Der Fächer des zehngliedrigen Fühlers ist beim ♂ so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, beim ♀ dicht, beim ♂ etwas weitläufiger mit nadelrissigen Punkten besetzt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, die eiförmigen Schuppen stehen mäfsig dicht und sind mit der Spitze nach vorn gerichtet. Das Pygidium zeigt neben einer sehr feinen und dichten Punktierung, nicht besonders dicht stehende gröfsere beschuppte Punkte. Brust und Abdomen sind in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas dichter punktiert. Die Schuppen der Punkte sind gleichfalls eiförmig und beim ♂ schmäler wie beim ♀. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere etwas kräftiger und länger als der Endzahn.

Gymnoschiza n. gen.

A gen. *Schizonycha* differt: Antennis 9-articulatis, mento medio longitudinaliter elevato, pectore glabro, tibiis posticis gracilibus, intus serratis et setosis. Typus: Anartioschiza gracilipes Brsk., Stett. ent. Zeit. 1898. p. 380.

Brenske hat bei der Beschreibung dieser Art übersehen, dafs dieselbe einen Clypeuskiel hat und somit nicht in die Gattung *Anartioschiza* gestellt werden kann. Er hat auch das Geschlecht nicht richtig erkannt, denn die Type ist ein ♂. Die Geschlechts-

differenz in den Fühlern ist bei den Arten der Gattung *Gymnoschiza* nur ganz gering, wie auch bei vielen *Schizonycha*-Arten beide Geschlechter nur sehr schwer voneinander zu unterscheiden sind. Zur Gattung *Gymnoschiza* gehören auch *Schizonycha serrata* Aulm. und *S. punctatissima* Brsk. Erstere ist ganz mangelhaft beschrieben und bei letzterer werden die Fühler fälschlich als zehngliedrig angegeben. Bei allen diesen Arten befindet sich auf der Mitte des Mentums eine hinten breite, nach vorn schmäler werdende Erhöhung. Die Brust ist weder behaart noch beschuppt, die Hinterschienen sind schlank und ist ihre Innenkante sägeförmig und mit kräftigen Borsten besetzt. In die Gattung gehört ferner noch die nachstehend beschriebene Art.

Gymnoschiza variolosipes n. sp.

♂. *G. gracilipedi* Brsk. similis. Picea, nitida. Capite fortiter crebre punctato, verticis carina obsoleta, carina frontali arcuata, clypei margine antico emarginato; prothorace longitudine latiore, dense et grosse punctato, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctato; elytris subrugosis, fortiter sat confertim punctatis; pygidio reticulato-punctato. Subtus medio mediocriter crebre, lateribus densius, punctata, glabra, pedibus varioloso-punctatis, parce setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum breviore. — Long. 15 mm.

Hab.: Gabon.

Die Art ist der *G. gracilipes* Brsk. sehr ähnlich. Das vorliegende ♂ ist schwarzbraun, doch ist wohl anzunehmen, dafs es infolge postmortaler Veränderung gedunkelt ist. Der Kopf ist dicht mit grofsen Punkten besetzt, ein Scheitelkiel ist kaum angedeutet, der Clypeuskiel ist flach nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist bogenförmig ausgeschnitten. Die neungliedrigen Fühler sind braun, der kleine Fühlerfächer des ♂ ist nicht ganz so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *gracilipes*, die Punkte auf demselben sind gröfser. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer schwach angedeuteten Mittellinie punktiert. Auf den Flügeldecken sind die Punkte kräftiger wie bei *gracilipes* und während das Pygidium der letzteren Art nur sehr weitläufig punktiert ist, ist es hier mit einer groben netzartigen Punktierung bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte mäfsig dicht, an den Seiten enger punktiert. Die Beine sind, mit Ausnahme der Mitte der Hinterschenkel, kräftig punktiert und tragen die Mittel- und Hinterschenkel sowohl am Hinterrande wie vor demselben je eine Reihe abstehender Borsten. Auch die grubig punktierten Schienen

sind beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende ziemlich breit gespalten und ist der innere Zahn länger als der Endzahn.

Etischiza iringana n. sp.

♂. *E. incertae* Burm. similis et affinis. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite fortiter laxe punctato, clypei margine antico reflexo, integro; antennis luridis 10-articulatis; prothorace eadem statura ut in *E. incerta*, postice sat remote ad marginem anticum versus densius punctato; scutello, apice excepto, punctato; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio umbilicato-punctato. Subtus medio fere laevi, pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis laxe punctatis, punctis pilosis an piloso-setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore. — Long. 10 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Iringa).

Die Art ist der westafrikanischen *E. incerta* Burm. sehr ähnlich. Sie ist von derselben Gestalt, aber etwas heller gefärbt. Der Kopf ist weitläufiger punktiert wie bei *incerta*, der Vorderrand ist gleichfalls nicht ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Form und Skulptur des Halsschildes sind bei beiden Arten gleich, doch sind die Seitenränder des Halsschildes kaum merklich krenuliert. Die Punktierung ist im hinteren Teile weitläufig und wird nach dem Vorderrande zu enger und raspelartig. Der Querwulst jederseits vor der Basis ist glatt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Spitze punktiert. Auf den schwach gerunzelten Flügeldecken stehen die Punkte ein wenig weitläufiger wie bei *incerta*, die Schuppen der Punkte sind zwar auch winzig klein, aber doch etwas gröfser. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, die enger stehen und kräftiger sind wie bei *incerta*. Die Mitte der Brust ist fast glatt, die des Abdomens trägt vereinzelte Punkte. Die Seiten von Brust und Abdomen, die Episternen und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert und tragen gelbliche Haare, die mit Ausnahme derer auf der Brust etwas borstenartig sind. Das erste Glied der Hintertarsen ist nicht so lang wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig länger.

Lepischiza **n. gen.**

Brenske hat die Gattung *Homoeoschiza* Klb. verkannt und fällt seine *Euryschiza salaama* mit *Homoeoschiza aberrans* Gerst. zusammen. Für *Homoeoschiza flavescens* Brsk. ist daher ein neuer

Gattungsname erforderlich, und schlage ich *Lepischiza* vor. Die Arten dieser Gattung haben grofse Ähnlichkeit mit den Arten der Gattung *Coniopholis.* Sie unterscheiden sich von dieser Gattung durch zweizähnige Vorderschienen und durch das Fehlen einer glatten Leiste an den Seiten des Abdomens. Zur Gattung *Lepischiza* gehört aufser der nachfolgend beschriebenen Art auch *Coniopholis fulvipes* Mos. Bei dem typischen Exemplar schien ein dritter Zahn an den Vorderschienen angedeutet, doch sind die Vorderschienen, wie ich aus gröfserem Material ersehen habe, nur zweizähnig.

Lepischiza vestita n. sp.

Fusca, subnitida, capite prothoraceque obscurioribus, supra squamosa, squamis lanceolatis. Capite dense punctato, clypei margine antico reflexo, haud sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello dilutiore; prothorace longitudine latiore, post medium rotundato-ampliato, antice magis quam postice attenuato, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, disco dense aciculato-punctato, punctis squamosis; scutello confertim punctulato; elytris mediocriter crebre punctatis, punctorum squamis angustis; pygidio dense punctato, punctis setas ferentibus. Subtus ubique dense punctata, punctis setosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 16—18 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Morogoro).

Die Art ist der *L. fulvipes* Mos. sehr ähnlich, aber schon durch das Fehlen der langen abstehenden Haare am Vorderrande des Halsschildes unterschieden. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ etwas länger als die 6, beim ♀ als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist sehr dicht nadelrissig punktiert, die Schuppen sind schmal, fast borstenförmig. Während bei *fulvipes* auf den Flügeldecken die Punkte sehr eng stehen, ist die Punktierung bei *vestita* nur mäfsig dicht. Die Schuppen der Punkte sind schmal und zugespitzt. Auf dem Pygidium stehen die beborsteten Nabelpunkte ziemlich eng. Die Unterseite ist überall dicht punktiert und sind die Punkte beborstet. Die Borsten sind weifs und mehr oder weniger schuppenförmig, nur auf der Mitte der Brust sind sie gelb und mehr haarförmig. Auf den Seiten des Abdomens befinden sich auch vereinzelte längere gelbe Borsten. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Crepischiza Ertli n. sp.

♂. Castanea, nitida, elytris ferrugineis. Capite fortiter, antice laxe, postice densius punctato, clypei margine antico reflexo, late sinuato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, mediocriter crebre punctato, lateribus haud crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello dense punctato; elytris subrugosis, confertim punctatis, punctis squamas minutas angustas ferentibus; pygidio dense punctato, punctorum squamis ovatis. Subtus medio sparsim, pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis sat crebre punctatis, punctis squamosis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore. — Long. 13 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Ngomba).

Die Gattung *Crepischiza* wurde auf einem weiblichen Exemplar von *Crepischiza usambarae* Brsk. errichtet. Der ♂ dieser Art ist in der Kopfbildung vom ♀ sehr verschieden. Die Punktierung des Kopfes ist beim ♂ feiner, die Stirn ist kürzer, der Clypeus ist um die Hälfte länger, sein Vorderrand ist stark aufgebogen und gerade abgestutzt.

Die hier beschriebene neue Art ist der *C. usambarae* recht unähnlich, denn sie ist bedeutend kleiner und rotbraun gefärbt. Trotzdem gehört sie in dieselbe Gattung, was schon aus der fast völligen Übereinstimmung der Forcipes beider Arten hervorgeht. Der Kopf ist vorn weitläufig, nach dem Scheitel zu enger punktiert, die Punkte sind ziemlich grob. Während bei *usambarae* ♂ der Clypeus etwas länger ist als die Stirn, ist bei dieser Art die Stirn doppelt so lang wie der Clypeus. Der aufgebogene Vorderrand des letzteren ist flach ausgebuchtet. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *usambarae* und mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit winzigen, nur unter der Lupe wahrnehmbaren Schüppchen besetzt. Das Schildchen ist punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen kleine weifse, schuppenartige Borsten, die etwas gröfser sind wie bei *usambarae.* Das Pygidium zeigt eine enge Punktierung und sind die Schuppen der Punkte eiförmig oder rundlich. Auf der Unterseite ist die Mitte der Brust fast glatt, die des Abdomens weitläufig punktiert, die Seiten, die Episternen und Hinterhüften sind ziemlich dicht punktiert. Die Punkte sind beschuppt, die Schuppen sind breit und vielfach geschlitzt. Das Abdomen ist beim ♂ ein wenig abgeflacht. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, der innere Krallenzahn ist kürzer als der Endzahn.

Von Herrn Kreisschulrat Ertl in München erhalten und ihm gewidmet.

Crepischiza sinuaticeps n. sp.

♂. *C. Ertli* similis. Castanea, nitida. Capite, clypeo laxe, fronte densius punctato, clypei margine antico sinuato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace fere eadem statura ut in *C. Ertli*, sat laxe punctato; scutello parce punctulato, medio laevi; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis squamas minutas ferentibus. Subtus medio sparsim punctato, pectoris abdominisque lateribus, episternis coxisque posticis mediocriter dense squamis obtectis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 13 mm.

Hab.: Deutsch-Ostafrika (Usambara).

Die Art ist der *C. Ertli* sehr ähnlich, fast von gleicher Gestalt und Färbung. Der Kopf ist ähnlich skulptiert, die Stirn ist flacher, der Vorderrand des Clypeus ist tiefer in seiner ganzen Breite ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang, wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *Ertli*, aber viel weitläufiger punktiert. Auf den Schildchen ist die Mitte glatt. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte gleichfalls weitläufiger als bei *Ertli*. Das Pygidium ist schwach gerunzelt, die großen Punkte auf demselben tragen längliche Schuppen. Auf der Unterseite sind die Seiten von Brust und Abdomen, die Episternen und Hinterhüften weniger dicht als bei *Ertli* punktiert, die Schuppen sind am Hinterrande nur sehr schwach oder überhaupt nicht geschlitzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere nur sehr kurz.

Beitrag zur Kenntnis der Dynastiden. (Col.)

Von **Paul Minck**, Berlin.

Mit 4 Textfiguren.

5. Afrikanische Oryctiden.

(ad *erebus*-Gruppe.)

Oryctes procerus n. sp.

O. pygmaeus m. proxime affinis, at major, fuscus cum elytris glaberrimis rubicundis; subtus dilutior; clipeo lato, recte truncato reflexo, minime vel vix emarginato, capite cornuto, pronoto excavato in cuius margine postico unidentato, elytris posticum diladatis subtiliter punctatis, tibiis anticis quinque dentatis, quatuor posticis in apice bidentatis.